

I. Zur Chronik der Anstalt.

1. Lehrkörper:

Durch Erlaß des Großh. Oberschulrats vom 4. September 1901 (No. 20199) wurde dem geistlichen Lehrer Josef Rübsamen, bisher an der Lenderschen Anstalt in Sasbach, die Stelle eines kath. Religionslehrers am Gymnasium übertragen.

Infolge Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 29. Oktober 1901 (No. 774) wurde Professor Dr. Ausfeld an das Gymnasium in Heidelberg und unter dem gleichen Datum Professor Dr. Bucherer vom Gymnasium in Tauberbischofsheim hierher versetzt. Aus Rücksicht auf den Gang des Unterrichts trat dieser Lehrerwechsel erst mit Beginn des 2. Terials, am 7. Januar 1902, in Kraft.

Reallehrer Zwecker wurde durch Erkrankung genötigt, seinen Unterricht vom 30. Oktober an wieder längere Zeit auszusetzen. Durch Erlaß vom 11. November 1901 (No. 20688) erhielten wir zu seiner Vertretung den Schulverwalter Martin Haaf von der Volksschule in Unzhurst, der bis zur Wiederaufnahme des Dienstes durch Zwecker am 1. Februar 1902 an der Anstalt verblieb.

Lehramtspraktikant Kimmig wurde durch Allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 8. November 1901 (No. 810) zum Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim ernannt, verblieb aber noch bis zum Schlusse des 1. Terials an unserer Schule. An seine Stelle trat mit dem 7. Januar 1902 (Erlaß des Großh. Oberschulrats vom 26. November 1901 No. 26126) Lehramtspraktikant Wilhelm Nimis, der zuletzt am Gymnasium in Freiburg beschäftigt war.

Vom 17. März ab bis zu den Osterferien war Lehramtspraktikant Friedrich beurlaubt, um an einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Kurs an der Universität Freiburg teilzunehmen. Ebenderselbe beteiligte sich auch vom 16. Mai ab an einer während der Pfingstferien nach Oberitalien gehenden botanischen Exkursion unter Führung des Professors Oltmanns an der Universität Freiburg.

Der Unterricht in Stenographie wurde von Professor Forschner während der zwei ersten Terialen in wöchentlich einer Stunde erteilt.

2. Schulfeierlichkeiten:

Am 25. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers statt, bei der Professor Amersbach die Festrede hielt.

Am 25. April wurde das 50jährige Regierungsjubiläum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs gefeiert, wobei Professor Hermann die Festrede übernahm. Von Großh. Oberschulrat war unserer Anstalt eine größere Anzahl von Exemplaren der zu diesem Anlasse erschienenen Festschriften von Professor Martens und von Professor Dove behufs Verteilung an die Schüler zugewendet worden,

3. Unterstützungen:

Von Entrichtung des Schulgeldes waren befreit: 7 Schüler vom ganzen Betrag, 4 von zwei Dritteln.

Aus der Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1570 erhielten 4 Schüler Stipendien im Betrage von je 30 Mk.

4. An Geschenken verzeichnen wir:

Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog:

- Marcks, Wilhelm I. Rede. Heidelberg 1902.
- H. Götz, Eine Orientreise (für die Schülerbibliothek).

Von dem Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts:

- Oberbadisches Geschlechterbuch. II, 4.

Von dem Großh. Oberschulrat:

- Kienitz und Wagner, Litteratur der Boden- und Völkerkunde des Großherzogtums Baden.
- Dove, Großherzog Friedrich von Baden. Heidelberg 1902.
- Hof- und Staatshandbuch des Großherzogtums Baden 1902.
- Kraus, Die Wandgemälde der Sylvesterkapelle zu Goldbach am Bodensee. München 1902.
- Holzmann, Die Berufswahl im Staatsdienst. Westdeutsche Zeitschrift. Jahrgang XXI.
- Martens, Großherzog Friedrich von Baden. Karlsruhe 1902.
- Roller, Ahnentafeln der letzten regierenden Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach. 2 Bde.
- Kunsterziehung. Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden. September 1901.

Von Verlagsbuchhandlungen:

1. Weidmann in Berlin: Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch. Teil V.
2. Kittel in Berlin: Graf Moltke. Von Hermann Müller-Bohn (für die Schülerbibliothek).

Von der Reichskommission für die Weltausstellung in Paris 1900:

International reposition. Paris 1900. Official Catalogue Exhibition of the
German Empire.

Von Fräulein Süpfle:

Eine Anzahl Werke.

Von Herrn General Hoffmeister:

Eine Anzahl Werke.

Von Herrn Major Hagemeister:

Schlossers Weltgeschichte.

Wir sagen für diese Zuwendungen unsern besten Dank.

II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrgegenstände.

Religion.

Katholische:

- VI. u. V: Biblische Geschichte: N. T. Mittlerer Katechismus: II. Hauptstück und III. Hauptstück 542—608. Gebete. Wöchentlich 2 Stunden.
- IV: Biblische Geschichte: A. T. Mittlerer Katechismus: I. Hauptstück rep. III. Hauptstück. Gebete. Kirchenjahr. Erstkommunionunterricht. Wöchentlich 2 Stunden.
- III: Großer Katechismus: II. Hauptstück rep. III. Hauptstück. Kirchengeschichte. Latein. Hymnen in Sequenzen. Wöchentlich 2 Stunden.
- II: Kirchengeschichte nach Dreher. Repetition von Hymnen. Übersetzungen aus der Apostelgeschichte nach dem Griechischen. Wöchentlich 2 Stunden.
- I: Die katholische Glaubenslehre nach Dreher.

Alt-katholische:

- UIII u. IV: Glaubenslehre, II. Teil. Kommunionunterricht. Spezieller Ritus der hl. Messe. Wöchentlich 2 Stunden.

Evangelische:

- VI u. V: Die für das vierte und fünfte Schuljahr vorgeschriebenen Fragen und Sprüche; Frage 40 bis Schluß. Lieder No. 1, 188, 318. Die für das vierte und fünfte Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des N. T. Wöchentlich 2 Stunden.
- IV: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen Fragen, Lieder und Geschichten. Wöchentlich 2 Stunden.
- III: Die für das siebente Schuljahr vorgeschriebenen Lieder und Geschichten des N. T. Übersicht über die N. T. liche Heilsgeschichte. Katechismus: I.—III. Hauptstück. Religionsgeschichte § 6—10. Gelesen: Abschnitte aus dem N. T. Wöchentlich 2 Stunden.
- II: Bibelkunde des N. T. Eingehend behandelt wurden die Gleichnisse Jesu und das Evangelium nach Johannes. Wöchentlich 2 Stunden.
- I: Kirchengeschichte seit der Reformation. Die sonntäglichen Perikopen, im Urtext gelesen. Wöchentlich 2 Stunden.

Deutsch.

- VI: Die einfachen grammatischen Begriffe. Einfacher Satz. Wöchentlich ein orthographisches Diktat. Leseübungen (nach Wendts Lesebuch I) und Vortrag von Gedichten. Sagengeschichte: Herakles, die Sagen Trojas, Odysseus.
- V: Fortsetzung der Satzlehre, zweiter Teil, der einfache Satz nach Wendt § 39 bis § 90. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Nacherzählung. Lektüre nach Wendts Lesebuch. Besprechung und Vortrag von Gedichten. Fortsetzung der griechischen Sagen.
- IV: Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesestücke aus Wendt II. Vortrag von Gedichten. Diktate und Aufsätze.
- U III: Gedichte. Erklärung von Lesestücken. Aufsätze.
- O III: Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Sammlung. Wiederholung des in den früheren Klassen gelernten. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus Wendts Lesebuch II. Lektüre von Uhlands Ernst von Schwaben. Aufsätze und Dispositionen.
- U II: Dispositionsübungen. Schillers Leben. Gedichte von Schiller. Jungfrau von Orleans und Tell. 12 Aufsätze.
- O II: Gedichte von Schiller und Goethe. Poetik. Goethes Hermann und Dorothea. Nibelungenlied. 14 Aufsätze.
- I: Litteraturgeschichte von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zu Goethes Tod. Lektüre: Oden von Klopstock, Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise; Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; Gedichte von Bürger, Hölty, Voß, Goethe; Einführung in Werthers Leiden und Faust. Themata der Aufsätze: 1) Setzen Gottsched und seine Zeitgenossen den Endzweck der Poesie mit Recht in die Belehrung? 2) Klopstock und Markgraf Karl Friedrich von Baden. 3) Ist der Reiter in Bürgers Lenore Wilhelms Geist oder der Tod? 4) Lessing in Breslau (Klassenarbeit). 5) Muß der Held lebhaftere Äußerungen des Schmerzes unterdrücken? 6) Was können wir aus der Hamburgischen Dramaturgie für die Gestikulation lernen? 7) „Cromwell oder Monk?“ (1799). 8) Wie bestimmt Aristoteles den Begriff der Tragödie? (Klassenarbeit). 9) Meine Erinnerungen an die Jubiläumsfeier vom 25.—27. April. 10) Welche Regeln sind für die erste Schlußfigur zu beachten? 11) Welche Bedeutung hatte die Universitätszeit in Straßburg für Goethes Entwicklung? (Abiturientenarbeit). 12) Wärme und Licht. Nr. 7 und 12 wurden von den Lehrern der Geschichte und Physik gestellt.

Latein.

- VI: Regelmäßige Formenlehre. Übersetzung aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt, I. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Übung.
- V: Unregelmäßige Formenlehre nach Kautzmanns Übungsbuch für Quinta und Schmalz Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

- IV: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Schmalz §§ 98—183. Lattmanns Cornelius Nepos No. 1, 2, 3, 4, 10, 12, 14, 26, 27. Eine Auswahl von Fabeln des Phaedrus, davon einige memoriert. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- U III: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Syntax §§ 185—279; §§ 294—307. Caesar, de bello Gallico II, IV, V in Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- O III: Caesar, de bello Gallico I, 30—54 VI, 9—28 VII. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen. Grammatik von Schmalz-Wagner §§ 280—337. Repetition und Erweiterung der früheren Pensen. Schriftliche Arbeiten.
- U II: Livius XXI. Cicero, de imperis. Sallust, Catilina. Virgil, Aeneis I. Schriftliche Arbeiten und grammatische Wiederholungen.
- O II: Livius XXIII, XXIX, XXX (Auswahl). Cicero in Verrem IV. Sallust, Bell. Jugurthinum. Virgil, Aeneis II und IV. Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Martial. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- I. Tacitus, Annalen I, II und III. Cicero, Tuscul. I; Briefe. Horaz, Satiren und Episteln. Wöchentlich eine schriftliche Übung.

Griechisch.

- U III: Formenlehre mit Ausschluß der Verben auf μ und der unregelmäßigen. Übungsbuch von Wesener, Teil I. Schriftliche Arbeiten.
- O III: Formenlehre nach Wendt. Übungsbuch von Wesener II. Xenophon, Anabasis I. Schriftliche Arbeiten.
- U II: Xenoph., Anab. IV. Hellen. II. Hom. Od. Auswahl aus V—X. Grammatik von Wendt: Das Pronomen und die Kasuslehre. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- O II: Xenoph. Hellenik., III und IV. Herodot V—VII mit Auswahl (Perserkriege); Odyssee, zweite Hälfte. Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Abschluß der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- U I: Plato, Apologie. Thukydides, VII. Sophokles, Oedipus rex. Grammatische Wiederholungen, schriftliche Arbeiten.
- O I: Plato, Kriton und Phaedon (mit Auslassungen). Thukydides, aus VI und VII. Sophokles, Antigone. Demosthenes, 1. Olynthische, 1. und 3. Philippische Rede. Grammatische Wiederholungen, schriftliche Arbeiten. — Beide Primen gemeinsam: Ilias, zweite Hälfte.

Französisch.

- IV: G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B 1—24. Sprech- und Schreibübungen.
- U III: Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B 26—55. Sprech- und Schreibübungen.
- O III: G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B 51—63. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B 1—20. Sprech- und Schreibübungen.
Thiers, Champagne d'Italie en 1800.
- U II: Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 11—25, 67—78. Übersetzen der dazu gehörigen französischen und deutschen Stücke. Sprech- und Schreibübungen.

- O II: Grammatische Repetitionen. Sprech- und Schreibübungen. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812.
I: Molière: Le Misanthrope. Barrau, Histoire de la Révolution française. Sprech- und Schreibübungen.

Geschichte.

- IV: Geschichte des Altertums nach Martens.
U III: Deutsche Geschichte bis 1648 nach Martens.
O III: Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis 1871. Verfassung des deutschen Reiches. Badische Geschichte und badische Verfassung nach Martens.
U II: Geschichte des Altertums nach Martens Lehrbuch §§ 1—42.
O II: Römische Geschichte nach Martens Lehrbuch für die oberen Klassen.
I: Neuzeit von 1648 bis zur Gegenwart. Badische und Reichs-Verfassung (Lehrbuch von Martens). Geographische Repetitionen.

Geographie.

- VI: Geographische Grundbegriffe. Übersicht der fremden Erdteile.
V: Baden; Deutschland und die übrigen europäischen Staaten übersichtlich.
IV: Die außereuropäischen Erdteile.
U III: Das deutsche Reich.
O III: Die außerdeutschen Staaten Europas.

Mathematik.

- VI: Erweitern des Zahlenkreises; Münzen, Maße und Gewichte. Zeitberechnungen.
V: Dezimal- und gemeine Brüche; leichte Zweisatzrechnungen.
IV: Schlußrechnung: einfacher und zusammengesetzter Zweisatz mit allen Anwendungen auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens.
U III: Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstabengrößen.
Geometrie: Planimetrie bis einschließlich der Kongruenz der Dreiecke.
O III: Algebra: Faktorenzerlegung, Bruchrechnung, einfache Gleichungen I Gr. mit 1 Unb., Potenzen. — Geometrie: Parallelogramme, Kreis, Flächeninhalte.
U II: Algebra: Gleichungen des ersten Grades, Wurzelrechnung; imaginäre Größen. — Geometrie: Proportionalität der Strecken, Ähnlichkeit, Kreisberechnung.
O II: Algebra: Logarithmen: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Trigonometrie.
U I: Algebra: Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Stereometrie.
O I: Geometrie der Lage; Gesamtrepetition des mathematischen Gymnasialpensums.

Naturkunde.

- VI: Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — Im Sommer: Beschreibung wildwachsender und Kulturpflanzen.
- V: Im Winter: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen. Im Sommer: Wildwachsende und Kulturpflanzen.
- IV: Im Winter: Insekten. Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Das Wichtigste aus dem Leben der Pflanzen.
- U III: Zoologie: Die niederen Tiere. Botanik: Übungen im Pflanzenbestimmen. Ausgewählte Abschnitte aus der Biologie der Pflanzen.
- O III: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Botanik: Pflanzenbestimmungen. Ausgewählte Abschnitte der Morphologie und Physiologie der Pflanzen.
- U II: Physik: Magnetismus und Elektrizität, Schall, Wärme.
- O II: Physik: Mechanik, Optik.
- I: Mathematische Geographie; Wiederholungen.

Philosophie.

- I: Die Elemente der Logik.

Schreiben.

- VI.u.V: Deutsche und englische Schrift.

Zeichnen.

- VI: Einfache Gegenstände in elementarer Projektion, sogenannte Lebensformen; Pflanzenblätter. 2 Stunden.
- V: Pflanzenblätter, Lebensformen. 2 Stunden.
- IV: Geometrische Ornamente; Grundriß und Aufriß einfacher Körper und Gegenstände.
- U III: Vorübungen für das perspektivische Zeichnen; Zeichnen nach Körpermodellen; Schattierübungen. 2 Stunden.
- O III: Zeichnen von Körpermodellen, Werkzeugen, Vasen, Stilleben, Vögel, antike Ornamente mit farbiger Behandlung.
- Kursus für freiwillige Teilnehmer: Zeichnen nach der Natur und Stilleben. 2 Stunden.

Englisch.

- Abteilung I: Deutschbein Irving-Macaulay Lesebuch. Formenlehre.
- Abteilung II: Deutschbein, Irving-Macaulay Lesebuch: Selections from the Sketch Book of Irving 4 und 12. History of England I 1—16.

Hebräisch.

- I. Kurs: Grammatik und Übungsbuch nach Baltzer bis zu den Nomina segolata einschl. 2 Stunden.
- II. Kurs: Repetition des Gesamtpensums. Die unregelmäßigen Verba. Einschlägige Übersetzungen aus Baltzers Übungsbuch. Genesis I—III. 1 Stunde.

Gesang.

- VI: Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse; Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktav; zweistimmige Lieder. 2 Stunden.
- V u. VI: Kenntnis der Taktarten; Übungen im Treffen der schwierigen Intervalle innerhalb einer Oktav; Kenntnis der Dur-Tonarten bis zu zwei Versetzungszeichen; dreistimmige Lieder. 2 Stunden.
- Schüler der drei unteren Klassen erhielten wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stunde Unterricht im Choralgesang.
- II u. I: Kenntnis sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Moll-Tonarten; die Elemente aus der Harmonielehre; vierstimmige Chöre gemeinschaftlich mit VI, V und IV. Männerchöre. 2 Stunden.

Turnen.

In allen Klassen nach Direktor Mauls Lehrplan.

Stenographie.

Schul- und Korrespondenzschrift. System Gabelsberger.

III. Verteilung des Unterrichts am Ende des Schuljahres.

Lehrer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U u. O I	Summe der Stunden
Direktor Dr. Häussner Ordin. d. I.								4 Latein 3 Gesch. 2 Homer 4 Griech.(OI)	13
Prof. Hermann Ordin. der V.		9 Latein 3 Deutsch				3 Gesch.		3 Deutsch 1 Philos.	19
Prof. Amersbach			4 Französ. 2 Gesch.	3 Französ.		3 Französ.	3 Französ.	2 Französ. 2 Engl.	19 und Bibliothek
Prof. Dr. Steinhoff Ordin. d. U II		2 Turnen		2 Turnen		6 Griech. 2 Deutsch 2 Engl.	6 Latein		20 und Schüler- bibliothek
Prof. Dr. Sachs					3 Math.	2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.(U I) 4 Math.(O I) 2 Physik	21
Prof. Forscher Ordin. d. O III					6 Griech. 2 Deutsch 3 Französ.	8 Latein			19 und Stenogr.
Prof. Seger Ordin. d. U III				8 Latein 6 Griech.	8 Latein				22
Prof. Dr. Bucherer Ordin. d. O II							6 Griech. 2 Deutsch 2 Latein 3 Gesch.	4 Griech. (U I) 3 Latein	20
Reallehrer Zwecker		2 Religion 2 Schreib. 4 Rechnen 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Geogr. 2 Schreib. 4 Rechnen 2 Naturg.	2 Religion 2 Geogr.					26
Zeichenlehrer Bender	2 Zeichnen 2 Gesang 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Gesang 2 facult. Zeichnen	2 Turnen	26
Lehramtsprakt. Nimis Ordin. d. VI u. IV	9 Latein 3 Deutsch		8 Latein 2 Deutsch						22
Lehramtsprakt. Friedrich			3 Rechnen 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Naturg. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Math.			22
Geistl. Lehrer Rübsamen	2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	8
Stadtpfarrer Klotz					1 Religion			1 Religion	2
Stadtpfarrer Ludwig								2 Religion	2
Stadtvikar Braun				2 Religion		2 Religion			4

IV. Statistik.

A. 1. Lehrpersonal:

a) Etatmässige Lehrer:

Direktor Dr. J. Häussner.	Professor A. Forscher.
Professor E. Hermann.	„ L. Seger.
„ K. Amersbach.	„ Dr. F. Bucherer.
„ Dr. J. Steinhoff.	Reallehrer L. Zwecker.
„ Dr. J. Sachs.	Zeichenlehrer E. Bender.

b) Nichtetatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant W. Nimis.
„ Fr. Friedrich.

c) Neben- und Hilfslehrer:

Geistl. Lehrer Rübsamen für den katholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Klotz für den altkatholischen Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Ludwig für den evangelischen Religionsunterricht.
Stadtvikar Braun für den evangelischen Religionsunterricht.

2. Beirat:

Geh. Regierungsrat Haape, Vorsitzender.
Der Gymnasiums-Direktor, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Oberbürgermeister Gönner.
Professor Hermann.
Medizinalrat Dr. Neumann.
Sanitätsrat Dr. Schliep.
Stadtrat Jung.

3. Verwaltung der Gymnasiumskasse:

Revisor Weiss.

4. Schuldiener:

J. Kühnle.

B. Uebersicht der Schülerzahl im Jahre 1901/1902.

Schüler	In den Klassen									Gesamt- zahl
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	O I	
Promovierte	—	13	11	12	15	17	12	7	9	96
Repetenten	—	1	2	—	1	3	1	2	—	10
Neu eingetretene	21	4	1	4	—	2	1	1	1	35
Gesamtzahl	21	18	14	16	16	22	14	10	10	141
Nach Konfessionen:										
Katholische	8	4	6	6	5	9	5	4	4	51
Altkatholische	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3
Evangelische	12	11	8	8	9	13	8	6	5	80
Israelitische	1	3	—	1	1	—	1	—	—	7
Sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Laufe des Schuljahres ausge- treten	4	—	1	—	4	1	—	—	—	10
Stand am Ende des Schuljahres .	17	18	13	16	12	21	14	10	10	131
Schüler, deren Eltern hier wohnen	19	13	14	14	15	17	12	9	7	120
Auswärtige (badische)	1	5	—	2	1	4	1	—	1	15
Nichtbadische	1	—	—	—	—	1	1	1	2	6

C. Verzeichnis der vorjährigen Abiturienten.

Auf Grund des Ergebnisses der Reifeprüfung, welche am 9. Juli 1901 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimerats Dr. Wendt abgehalten wurde, erhielten folgende 17 Schüler der Oberprima das Reifezeugnis:

N a m e n	Geburtsort	Alter	Konfession	Berufsfach
Ausfeld, Herbert	Donaueschingen	18	evang.	Jura
Beuttenmüller, Hermann .	Baden	20	kath.	Jura
Häussner, Alfred	Helmstadt	20 1/2	kath.	Finanzwissenschaft
Häussner, Karl	Bruchsal	18 1/2	evang.	Jura
Hitzler, Karl	Baden	18	evang.	Jura
Kengelbach, Willi	Baden	19	kath.	Theologie
Meyer, Hans	Hamburg	19	evang.	Ingenieurfach
Möhring, Gustav	Freudenstadt	18	kath.	Philologie
Mockrauer, Ferdinand . .	Berlin	19	israel.	Jura
Münch, Hans	Baden	20	kath.	Jura
Pfister, Friedrich	Kaiserslautern	18 1/2	evang.	Philologie
Rönnberg, Wilhelm	Rostock	18 1/2	evang.	Jura
Schliep, August	Baden	20	evang.	Bankfach
Staudacher, Hermann . .	Baden	19	kath.	Jura
Waldmann, Josef	Schwabmünchen	22	kath.	Forstfach
Weber, Adolf	Baden	20 1/2	kath.	Baufach
v.Sayn-Wittgenstein, Prinz Alexander	Schloß Sayn	21	kath.	Jura

V. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Sexta.

Baumann, Paul.
Beckh, Eugen.
Elsasser, Heinrich.
Emmerich, Otto.
La Fontaine, Julius.
*von François, Bruno.
*von Gralath, Eduard.
Ketterer, Hermann.
Krüger, Walter.
Kuntzemüller, August.
Lohr, Hermann.

Ludwig, Walter.
Neuburger, Rudolf, von München.
*Nourney, Alfred.
Picht, Albrecht.
Rössler, Erich.
Sachs, Albert.
Schmid, Hans.
Steinhoff, Udo.
Weiler, Franz, von Oberbeuren b. Lichtenthal.
*Woelky, Kurt. 21—4

Quinta.

Barth, Hans.
Becker, Kurt.
Cahn, Max.
Dreyfuss, Fredy.
Fuchs, Hermann.
von der Goltz, Joachim.
Hansmann, Josef, von Sandweiler.
Hirt, Franz.
Holdermann, Fritz, v. Lichtenthal.

Homburger, Edwin, von Oos.
Kann, Erwin.
Kaufmann, Erich.
Kratz, Ludwig, von Oos.
Kratz, Erwin, von Oos.
Scharpenack, August.
Schliep, Wilhelm.
Sommermeyer, Emil.
Tiemann, Werner. 18

Quarta.

Batschari, Erich.
Berens, Waldemar.
Elsasser, Fritz.
Forschner, Karl.
Garczarek, Emil.
Hauer, Josef.
Hoffmann, Walter.

Kah, Viktor.
*Kühnle, Max.
Ludwig, Wilhelm.
Pahl, Karl.
Unger, Fritz.
Vitali, Kurt.
Woelky, Hans. 14—1

Untertertia.

Brems, Vollrad.
Fischer, Ernst.
Fischer, Felix.
Fischer, Robert.
Hoffmeister, Hans.
Ludwig, Karl.
Meyer, Albert.
Müller, Hans.

Müller, Kurt.
Nowacki, Leo.
Roos, Nathan, von Lichtenau.
Rößler, Hans.
Walz, Otto.
Weber, Hermann.
Weber, Wilhelm.
Weiß, Paul.

16

Obertertia

*Ausfeld, Walther.
Bader, Hans.
Baumann, Heinrich.
Häbler, Gustav.
Itzkowitz, Heinrich, von Rastatt.
*Kredell, Hugo.
Leser, Willibald.
Ludwig, Joseph.

von Prittwitz, Erich.
*von Rantzau, Otto.
Rößler, Robert.
Schorn, Hans.
Sommermeyer, Richard.
Unger, Julius.
*Vetter, Wilhelm.
Walz, Karl.

16-4

Untersekunda.

Bronner, Erich, von Wiesloch.
Gallus, Eduard.
Groll, Emil.
von Hacke, Hermann.
Hoffmeister, Fritz.
Kissel, Fritz.
Köhler, Oskar.
Kühnle, Franz.
Maus, Hermann, von Lichtenthal.
Pfister, Franz.
Schliep, Hans.

Schliep, Max.
Schmidt, Ludwig, von Florenz.
Schorch, Max.
Speth, Hermann, von Rastatt.
Stärk, Franz.
*Vitali, Wilhelm.
Weiß, Kurt, von Oos.
Wellenkamp, Karl.
Widmann, Reinhold.
Wimmer, Wilhelm.
Zimmer, Adolf.

22-1

Obersekunda.

Armbruster, Oskar.
Bader, Wolf.
Brems, Sergey.
Bünger, Georg.
Burckhardt, Herbert, von Wiesloch.
Hagemeister, Karl.
Harrer, Hans.
Königsberger, Moses, von Bischweiler.

Obkircher, Günther.
Pfeiffer, Erwin.
Werner, Paul.
Wetzke, Paul.
Widmann, Otto.
von Wöllwarth, Kurt.

14

Unterprima.

Amersbach, Karl.
Barth, Otto.
von Bodman, Sigmund.
Krahmer, Rudolf.
Pfeifer, Emil.

Proll, Ernst.
Schady, Axel.
Schott, Theodor.
Strasser, Gottlieb.
Kisker, Ida, von Halle in Westfalen. 10

Oberprima.

Abbott, Richard, von Heidelberg.
Buhlinger, Julius, von Pforzheim.
Fischer, Ludwig.
Krahmer, Eduard.
Misselbeck, Hermann.
von Prittwitz, Friedrich.

Schindler, Wilhelm.
von Wedel, Hans Adam, von St. Marie bei
Diedenhofen.
Witte, Arthur.
Zwiffelhoffer, Karl. 10

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Mittwoch, den 30. Juli:

- Von 8—9 Uhr: Choralgesang. Religionsprüfung.
Von 9— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: VI: Latein und Rechnen.
Von $\frac{1}{2}$ 10—10 Uhr: V: Latein und Geographie.
Von 10— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: IV: Latein und Naturgeschichte.
Von $\frac{1}{2}$ 11—11 Uhr: U III: Griechisch und Französisch.
Von 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: O III: Französisch und Naturgeschichte.
Von $\frac{1}{2}$ 12—12 Uhr: U II: Latein und Griechisch.
Von 3— $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: O II: Geschichte und Mathematik.
Von $\frac{1}{2}$ 4—4 Uhr: I: Deutsch und Geschichte.
Von 4—5 Uhr: Turnprüfung.

Donnerstag, den 31. Juli, vormittags 9 Uhr:

Schlußakt und Entlassung der Abiturienten.

VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Freitag, den 12. September**. An diesem Tage werden die Anmeldungen neu eintretender Schüler vormittags 8—12 Uhr im Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen. Dabei ist außer dem letzten Schulzeugnis ein Geburts- und Impfschein, und, wenn der Schüler das 12. Jahr überschritten hat, ein solcher über Wiederimpfung vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Jahr.

Vorkenntnisse für diese Klasse sollen sein:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmeprüfungen und Nachprüfungen finden **Samstag, den 13. Sept.**, vormittags 8 Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt **Montag, den 15. September**, vormittags 10 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für die drei unteren Klassen 75 Mark, von da ab 84 Mark, das Eintrittsgeld der neueintretenden Schüler 6 Mark.

Baden, im Juli 1902.

Die Grossh. Gymnasiumsdirection:

Dr. Häussner.

Das neue Sch...
werden die Anmeldu...
zimmer der Direkto...
ein Geburts- und Im...
solcher über Wiederi...

Das Normala...

Vorkenntnisse

1. Fertigkeit...
2. Übung...
deutsche...
3. Kenntni...
bis 100.

Die Aufnahm...
vormittags 8 Uhr sta...

Der regelmä...
10 Uhr.

Das Schulgeb...
das Eintrittsgeld der...

Baden, im

D



ing.

September. An diesem Tage
mittags 8—12 Uhr im Geschäfts-
außer dem letzten Schulzeugnis
as 12. Jahr überschritten hat, ein

st das vollendete 9. Jahr.

her und lateinischer Druckschrift.
en diktierter deutscher Sätze in

enannten Zahlen im Zahlenraum

nden **Samstag, den 13. Sept.,**

den 15. September, vormittags

sen 75 Mark, von da ab 84 Mark,

sdirektion: